

Sophokles | König Ödipus

Dieses Buch wurde klimaneutral gedruckt.

Alle CO₂-Emissionen, die beim Druckprozess unvermeidbar entstanden sind, haben wir durch ein Klimaschutzprojekt ausgeglichen.

Nähere Informationen finden Sie hier:



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/14058-1912-1001



Sophokles

König Ödipus

Übersetzung von Kurt Steinmann

Herausgegeben von Mario Leis

Reclam

Der Text dieser Ausgabe ist seiten- und zeilengleich mit der Ausgabe der Universal-Bibliothek Nr. 630. Er wurde auf der Grundlage der gültigen amtlichen Rechtschreibregeln orthographisch behutsam modernisiert.



Zu diesem Text gibt es eine Interpretationshilfe:
Sophokles, *König Ödipus*.
Lektüreschlüssel XL (Nr. 15465)

E-Book-Ausgaben finden Sie auf unserer Website
unter www.reclam.de/e-book

Reclam XL | Text und Kontext | Nr. 16131
2015, 2021 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Durchgesehene Ausgabe 2021
Druck und Bindung: Eberl & Koesel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2021
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-016131-9

Auch als E-Book erhältlich

www.reclam.de

Die Reihe bietet neben dem Text Worterläuterungen in Form von Fußnoten und Sacherläuterungen in Form von Anmerkungen im Anhang, auf die am Rand mit Pfeilen (➤) verwiesen wird. Quellen im Anhang werden mit dem Zeichen **Q** kenntlich gemacht.

Inhalt

König Ödipus	3
--------------	---

Anhang

1. Zur Textgestalt	73
2. Anmerkungen	74
3. Sophokles: Leben und Zeit	77
4. Die antike Tragödie	84
5. Stoffgeschichte des <i>König Ödipus</i>	88
5.1 Der Ödipus-Mythos	88
5.2 Das Rätsel der Sphinx	90
5.3 Der Ödipus-Mythos vor Sophokles	92
5.4 Ödipus' Ende	94
6. Rezeptionsgeschichte	97
7. Literaturhinweise	112

Personen

ÖDIPUS

PRIESTER

KREON

CHOR DER ÄLTESTEN VON THEBEN

CHORFÜHRER

TEIRESIAS

IOKASTE

BOTE AUS KORINTH

HIRTE DES LAIOS

DIENER

Stumme Personen:

DIENER

DER FÜHRER DES BLINDEN TEIRESIAS

ANTIGONE

ISMENE

Prologos (1–150). Es ist früher Morgen. Vor dem Palast des Ödipus in Theben. Bejahrte Priester, Jünglinge und Kinder kommen mit bindenumwundenen Öl- und Lorbeerzweigen, legen sie auf die Altäre und setzen sich auf die Stufen. Ödipus tritt aus dem Palast.

ÖDIPUS.

O Kinder! Kadmos', des alten, neuer Stamm!
Was sitzt ihr flehend mir auf diesen Stufen da,
mit des Schutzsuchenden Zweigen reich geschmückt,
indes die Stadt von Weihrauch überquillt,
zugleich von Bittgesängen und von Schmerzgestöhn? 5
Dies hielt ich nicht für recht, von Boten, Kinder,
von andern nur zu hören, und so komm ich selbst
hierher,
von allen der Berühmte, Ödipus, genannt.
Doch, Alter, sag, denn du bist dazu berufen,
für diese da zu sprechen: Was erfüllt euch das Gemüt? 10
Ist's Furcht oder ein Begehren? Wollt ich doch
helfen – in allem! Denn ich wäre herzlos,
hätte ich Mitleid nicht mit solchem Flehen.

PRIESTER.

Nun, Herrscher meines Landes, Ödipus!
Du siehst, wie wir, verschiednen Alters, an deinen 15
Altären sitzen: die noch nicht zu weitem
Fluge stark genug, die vom Alter schwer gezeichnet,
Priester – ich des Zeus – und die aus Jünglingen
erkoren; das andere Volk, mit Kränzen reich geschmückt,
hockt an den Märkten und der Pallas beiden 20
Tempeln und der weissagenden Asche des Ismenos.
Denn die Stadt, wie du auch selber siehst, schwankt
schon zu sehr im Sturmgewoge und kann das Haupt nicht
mehr erheben
aus den Schlünden mörderischen Wogenschwalls:

1 **Kadmos:** Gründer der griechischen Stadt Theben | 18 **Zeus:** der oberste griechische Gott | 20 **Pallas:** Beiname der griechischen Göttin Athena

hinsiechend in den fruchtumschließenden Blütenkelchen
des Landes, 25

hinsiechend in den Herden weidender Rinder und
Geburten,

unfruchtbaren, der Frauen; und dazu sprengte der
feuertragende

Gott heran und quält – die Pest, die urverhasste – die Stadt,
wodurch sich leert das Haus des Kadmos und der
schwarze

Hades mit Gestöhn und Klagerufen reich sich füllt. 30

Nun für göttergleich zwar achten wir dich nicht,
nicht ich, nicht diese Kinder, die wir an diesem Herde
sitzen,

doch für der Männer Ersten in des Lebens

Wechselfällen und in den Begegnungen mit Göttern:

Kamst du doch in Kadmos' Stadt und erlötest uns 35

vom Zoll, den wir der gnadenlosen Sängerin entrichteten,
und dies, obwohl von unsrer Seite du kein weiteres Wissen
hattest,

keine genaue Kunde, sondern mit Beistand eines Gottes,
so sagt und denkt man, habest du das Leben uns
aufgerichtet.

Drum auch jetzt, o in den Augen aller stärkstes Haupt des
Ödipus! 40

Wir alle hier wenden uns an dich und flehn dich an:

Einen Schutz find uns, ob du ihn von einem der Götter,
einen Spruch vernehmend, ob du ihn von irgendeinem
Manne weißt.

Seh ich doch bei den Bewährten auch erteilten

Rat ganz besonders lebendig wirken. 45

Komm, o Bester du der Sterblichen, richte wieder auf die
Stadt!

Komm, sei auf der Hut; denn dich nennt heute dieses
Land den Retter, deiner frühen Tatkraft wegen.

Wollen nie wir deiner Herrschaft so gedenken,
dass wir durch sie hochkamen und später wieder fielen,
nein, zu sicherem Stande richte wieder auf die Stadt! 51

Mit günstigem Vogelflug brachtest du uns ja auch
damals das Heil: Sei auch jetzt der Gleiche!
Denn willst du über dieses Land regieren, so wie du jetzt
die Macht hast:
über ein männerreiches dann ist's schöner als über ein ödes
Macht zu haben. 55
Nichts taugen weder Turm noch Schiff,
wenn leer sie sind und nicht Männer drinnen mit dir
wohnen.

ÖDIPUS.

O arme Kinder! Mir Bekanntes, nicht Unbekanntes
erflehend seid ihr hergekommen. Denn ich weiß gut:
krank seid ihr alle; aber krankt ihr auch – wie ich 60
ist keiner unter euch, der gleichermaßen krankte.
Denn euer Schmerz geht je auf einen einzigen
nur für sich allein und keinen andern, meine
Seele aber stöhnt um die Stadt und mich und dich zugleich.
Drum weckt ihr mich auch nicht aus Schlafes Schlummer
auf, 65
nein, wisst: schon viel hab ich geweint,
und viele Wege bin ich gegangen auf meines Denkens
sorgenreicher Irrfahrt.
Was ich aber, mit Umsicht, einzig als Heilung finden
konnte,
das hab ich unternommen: Menoikeus' Sohn,
Kreon, den eignen Schwager, entsandte ich nämlich 70
zu Phoibos' pythischen Häusern, dass er dort erkunde, was
ich tun, was sprechen soll, diese Stadt zu retten.
Und schon erfüllt mich der heutige Tag, gemessen an der
verflossnen Zeit,
mit Sorge, wie's ihm wohl ergeht; denn ungebührlich lang
ist er schon fort, weit über die erlaubte Zeit. 75
Doch kommt er, dann wäre ich verworfen,
tät ich nicht alles, was auch enthüllen mag der Gott.

PRIESTER.

Nun, zur rechten Zeit sprachst du von ihm: Gerade
geben mir diese Zeichen, Kreon schreite dort heran.

71 **Phoibos' pythischen Häusern:** Orakelstätte in der Stadt Delphi, die ursprünglich Phyto genannt wurde. Die Orakelstätte war dem griechischen Gott der Weissagung Apollon geweiht, der den Beinamen Phoibos trug.

ÖDIPUS.

O Herr Apollon! Käm er doch mit einem
rettenden Geschick, strahlend – wie sein Auge! 80

PRIESTER.

Gut gelaunt ist er, wie's scheint; denn sonst käm er
nicht,

↗ das Haupt so reich bekränzt mit fruchtreichem Lorbeer.

ÖDIPUS.

Gleich werden wir es wissen! Denn er ist so nah, dass er
uns hört.

Herr, mein Schwager, des Menoikeus Sohn! 85
Welch einen Spruch des Gottes bringst du uns zurück?
(*Kreon ist herangekommen.*)

KREON.

↗ Vortrefflichen! Denn auch das Schwerlastende, mein ich,
wenn gut es endet, kann ganz zum Glück sich wenden.

ÖDIPUS.

Wie aber *ist* das Wort? Denn weder zuversichtlich
noch voreilig in Furcht bin ich jetzt nach dem, was du
gesagt. 90

KREON.

Wenn du's im Beisein dieser da vernehmen willst,
ich bin bereit zu reden – oder auch hineinzugehn.

ÖDIPUS.

Vor allen sprich! Denn am Schmerz um diese
trag ich schwerer als an der Sorge um das eigne Leben.

KREON.

So will ich sagen, was ich von dem Gott gehört: 95
Es befiehlt uns Phoibos klar, der Herr,
des Landes Schandfleck, als auf diesem Erdenstück
genährt, hinauszujagen, nicht bis unheilbar er wird, ihn
fortzunähren.

ÖDIPUS.

Durch welche Reinigung? Wie können wir ihn tilgen?

KREON.

Durch Ächtung oder Sühne, die Tod mit Tod vergilt, 100
da dieses Blut sturmgleich erschüttere die Stadt.

ÖDIPUS.

Und welchen Mannes Schicksal zeigt er hiermit an?

KREON.

Es war uns, Herr, Laios einst Führer
dieses Landes, eh du Lotse wurdest dieser Stadt.

ÖDIPUS.

Ich weiß es wohl, vom Hören, denn gesehen habe ich
ihn nie.

105

KREON.

Da dieser starb, gebietet jetzt der Gott uns klar,
die Mörder, wer sie auch sei'n, zu strafen mit der Hand.

ÖDIPUS.

Doch wo auf Erden sind die? Wo wird zu finden sein
die Fährte, schwierig auszudeuten, dieser alten Schuld?

KREON.

In diesem Lande, sagte er. Was man erforscht,
das lässt sich fangen, doch es entrinnt, was man
versäumt.

110

ÖDIPUS.

War es im Hause oder war's im Freien oder in einem
fremden Land, dass Laios fiel durch diesen Mord?

KREON.

Das Orakel zu befragen, wie er sagte, fuhr er weg,
und kehrte nicht mehr heim, nachdem er aufgebrochen.

114

ÖDIPUS.

Und auch kein Bote, kein Begleiter seiner Fahrt
sah es, von dem Brauchbares einer hätte erfahren können?

KREON.

Nein, denn sie starben, bis auf einen, der schreckerfüllt
geflohen war
und von dem, was er gesehen, nichts bis auf eins bestimmt
zu sagen wusste.

ÖDIPUS.

Was war das? Denn eines kann wohl vielem auf die Spur
verhelfen,
ergreift unser Verdacht nur den geringsten Anhaltspunkt.

120